

## Mobile Geschäftsanwendungen: mehr Flexibilität, mehr Effizienz

**Alles dabei – immer und überall**

Auf mobilen Geschäftsanwendungen (Mobile Business-Solutions) ruhen seit einigen Jahren hohe Erwartungen von Anwendern und Anbietern. Bei Mobile Business-Solutions geht es darum, die Geschäftsprozesse von Unternehmen durch mobile IT zu unterstützen.

Derzeit nutzen Unternehmen meist noch einfache Anwendungen wie SMS und E-Mail. Viele Hersteller und Dienstleister benötigen aber längst komplexere Anwendungen. Für sie wird der Zugriff von unterwegs auf Termine, Geschäftsunterlagen und Unternehmensdaten zum unverzichtbaren Teil ihres Alltagsgeschäfts. So ist es für viele Unternehmen mittlerweile zwingend, dass Außendienstmitarbeiter Kunden direkt vor Ort mit aktuellen Informationen versorgen. Auch ist es wesentlich effizienter, neue Aufträge digital mit Notebooks erfassen zu können – das spart Zeit und Kosten. Damit zeichnet sich über alle Branchen hinweg der Bedarf nach Lösungen ab, die eine durchgängige Mobilisierung von Prozessen möglich machen.

Innovationen durch Mobile Business-Solutions haben demnach eine Schlüsselfunktion, mit der sich Prozesse deutlich beschleunigen, die Zufriedenheit der Nutzer und der Kunden erhöhen sowie die Flexibilität und der Einsatz der Außendienstler verbessern lassen. Um die Potenziale voll auszuschöpfen, müssen Endgeräte und betriebliche Software reibungslos zusammenspielen.

Die Wachstumschancen lassen sich allerdings nur in vollem Umfang nutzen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen in der Ergonomie der Endgeräte, der reibungslosen und durchgängigen Prozessintegration, der Schulung und der Akzeptanz des Personals geschaffen werden. Besondere Bedeutung kommt den Themen IT-Sicherheit und Datenschutz zu: Beide sind für fast alle Mobile Business-Solutions unverzichtbar – sei es bei der Verschlüsselung von Daten in mobilen Endgeräten und der Absicherung der Luftschnittstel-



Geschäftsabwicklung von unterwegs: Mobile Anwendungen können, wenn sie optimal an den Betrieb angepasst sind, Kosten und Zeit sparen helfen. (Foto: Rainer Sturm/Pixelio)

le, bei der sicheren Autorisierung beim Zugriffsmanagement oder bei der Gewährleistung der Verfügbarkeit.

#### Förderung durch das Programm SimoBIT

Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt diese innovative Entwicklung mit dem Förderprogramm SimoBIT. Ziel ist es, sichere mobile Technologien und Anwendungen in betriebliche Strukturen einzubinden. Die Projektschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Maschinenbau und Kleine Unternehmen. Daneben gibt es noch einen Bereich, in dem Lösungen für die öffentliche Verwaltung entwickelt und erprobt werden. Im Rahmen dieser Projekte werden beispielhaft Lösungen erarbeitet und demonstriert, was technisch machbar sowie wirtschaftlich an innovativen Diensten sinnvoll ist. Die Zielsetzung von SimoBIT lässt sich am Beispiel des Förderprojektes MAREMBA (Mobile Assistenz für das Ressourcenmanagement in der Bau-Auftragsabwicklung) verdeutlichen. Im Be-

reich der Akquisition und der Abwicklung öffentlicher Aufträge im Bauwesen müssen sich Unternehmen auf härtere Rahmenbedingungen einstellen. Ab 2010 sollen EU-weit alle öffentlichen Aufträge nur noch elektronisch im Rahmen des so genannten eProcurement ausgeschrieben werden. Hierdurch wird sich die Wettbewerbssituation gerade für kleinere Unternehmen deutlich verschärfen. Bisher konnten Handwerksbetriebe vor Ort mit ihren Kenntnissen und eigenen Netzwerken den Aufwand bei Bewerbungen überschaubar halten. Durch das neue Ausschreibungsverfahren aber drohen sie ins Hintertreffen zu geraten, da nun auch Anbieter aus dem Ausland mitbieten können und kleinere Unternehmen bislang kaum Erfahrungen mit eProcurement besitzen. Zudem haben große Unternehmen in der Vergangenheit ihre Prozesse stark modernisiert und setzen neueste Soft- und Hardwarelösungen im Auftrags- und Prozessmanagement ein.

Auch kleinere Unternehmen benötigen demnach eine Lösung, die ihre Effizienz steigert und ihren Aktionsradius vergrößert. Im Rahmen von MAREMBA wird eine Plattform für die gemeinsame Teilnahme mehrerer Betriebe bereitgestellt, um das Marktpotenzial „Großbaustelle“ für kleine und mittlere Unternehmen zu erschließen. Mit dem Modul „Projektdurchführung“ wird eine Lösung für das sachgerechte Management der bei Großprojekten sehr umfangreichen Leistungsverzeichnisse der Unternehmen entwickelt. Durch das dritte Modul „Kollaborationsplattform“ können Leistungen zwischen den Projektpartnern sehr effizient koordiniert und Informationen ausgetauscht werden. Die sichere mobile Unterstützung des Zugriffs auf die Plattform bildet ein zentrales Element der Lösung, die 2010 ihre Marktreife erlangen wird.

Das Portal [www.simobit.de](http://www.simobit.de) soll den Informationsaustausch zu Mobile Business-Solutions fördern. Geplant sind auch Workshops und Diskussionsrunden in den IHKs.

Infos: Dr. Franz Büllingen, WIK Leiter der Begleitforschung SimoBIT, Rhöndorfer Straße 68, 53604 Bad Honnef, Telefon: 02224 / 9225 - 50, [f.buellingen@wik.org](mailto:f.buellingen@wik.org)

### Konstruktionen aus Stahl

- Vordächer/Eingangsbereiche
- Fassaden
- Hallen/Reithallen/Rundhallen
- Bühnen
- Kranbahnanlagen
- Park-/Ausstellungsgebäude
- Stahlhochbau
- Umbauten/Modernisierung



**Wir bringen Ihre Finanzierung mit!**

#### Stahlbau FASSHAUER GmbH

Hauptniederlassung  
Niedergutstraße 3  
37247 Großalmerode  
Telefon: 05604/9354-0  
Fax: 05604/6525

Zweigniederlassungen  
06528 Edersleben  
Telefon: 03464/521710  
99091 Erfurt  
Telefon: 0361/77890-0

Besuchen Sie uns  
im Internet unter  
[www.stahlbau-fasshauer.de](http://www.stahlbau-fasshauer.de)  
oder schreiben Sie uns an  
[info@stahlbau-fasshauer.de](mailto:info@stahlbau-fasshauer.de)